

Portrait

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **76 (2014)**

Heft 2: **Gesundheit**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Es sind die kleinen Dinge, die das Leben

Brida Camenisch, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin Ilanz

Brida Camenisch lebt und begleitet Gesundheitsförderung an der Schule Ilanz seit zehn Jahren. Gemeinsam mit Mathilda Derungs ist sie Koordinatorin der «Gesunden Schule Ilanz».

VON SANDRA LOCHER BENGUEREL



Von Brida Camenisch wurde ich, im wahrsten Sinne des Wortes, herzlich empfangen. Sie hatte einen Tisch für uns im Handarbeitszimmer vorbereitet inklusive Schoggiherzli. So beginnt unser Gespräch gleich in einer warmen Atmosphäre. Das Spezielle an diesem Portrait ist, dass wir zu Beginn zu dritt am Tisch sitzen.

Brida Camenisch legt grossen Wert darauf, dass für den Teil meiner Fragen zur Gesunden Schule Ilanz auch ihre Teamkollegin Mathilda Derungs anwesend sein kann. Sogleich war mir klar weshalb: Die beiden Kolleginnen absolvierten vor fast zehn Jahren gemeinsam den Lehrgang zur Koordinatorin für Gesundheitsförderung und Umweltbildung an der Volksschule. Sie verstehen sich seither als Tandem und sind zuständig für die Gesunde Schule Ilanz. «Mathilda

und ich ergänzen uns ideal, sie ist eher für die technischen und strukturellen Abläufe verantwortlich und ich bin eher die Kreative», beschreibt Brida Camenisch die Teamarbeit. Mathilda Derungs ihrerseits ergänzt, dass sie von der Zusammenarbeit mit Brida Camenisch begeistert sei.

Für das Gelingen einer Gesunden Schule sei vor allem die Partizipation entscheidend, da sind sich die Koordinatorinnen einig. Folglich ist ihnen der Einbezug aller direkt Betroffenen ein grosses Anliegen. «Wir sind motiviert, immer wieder Projekte zu initiieren, weil wir uns vom Team, dem Schulleiter Silvio Dietrich und dem Schulrat getragen fühlen.» Für ihr erstes Projekt erstellten sie eine Standortbestimmung und daraus entwickelten sie den Themenbereich Ernährung, Bewegung

und Entspannung. Sie setzten sich zum Ziel, auf den Ressourcen, welche im Team bereits vorhanden sind, aufzubauen. So entschieden sich die beiden Koordinatorinnen für den Bereich Ernährung und starteten diesen mit einem Kick-off in Form einer Blue-Cocktail-Bar für Kinder und Lehrpersonen. Seit nun bald zehn Jahren lancieren die beiden Koordinatorinnen Projekte, und davon erzählen sie mir mit grosser Begeisterung. Besonders in Erinnerung ist den beiden der von ihnen gemeinsam mit ZEPRA organisierte Bewegungstag für Menschen von 1 bis 99. Dabei wurde die gesamte Gemeinde aktiv und sicherte sich den zweiten Rang im Gemeindeduell des Projektes Schweiz bewegt. «Mit Gesunder Schule kann ich den Schülerinnen und Schülern oder den Lehrpersonen etwas Gutes tun, alle profitieren davon, dies motiviert mich», meint Brida Camenisch.

Die Schule Ilanz ist Mitglied des Netzwerks Gesunde Schule St. Gallen. Ilanz gehört jedoch auch zu den Bewegten Schulen Graubünden, für diesen Teilbereich ist Nora Pfister zuständig. Im Gespräch zeigt sich, dass die Grenzen zwischen Bewegter und Gesunder Schule fließend sind. Brida Camenisch und Mathilda Derungs können durch ihr Netzwerk über die Kantonsgrenze hinaus Inputs holen. Die aktuell grösste Herausforderung ist die Grossfusion Ilanz/Glion. Das Ziel der beiden Koordinatorinnen ist es, Projekte in die 13 umliegenden Fraktionen zu integrieren.

reich machen»



aus, dass gerade die Gesundheitsförderung nach dem Prinzip «steter Tropfen höhlt den Stein» funktioniere. Für die Handarbeitslehrerin ist zentral, dass die Schule allen Kindern den Zugang zu Wissen ermöglicht und dabei Nachteile ausgleichen kann. Dies wird im Projekt Sexualerziehung MFM für Mädchen und Jungen besonders deutlich. Als Lehrperson ist sie von der Haltung stark geprägt: «Ressourcen von Schülerinnen und Schülern aktivieren und sie in ihren Stärken fördern.»

Sie schloss 1986 die Ausbildung an der Frauenschule in Chur als Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin mit Zusatzausbildung Turnen ab. Nach ihrem Abschluss wurde sie an die Schule Illanz gewählt und kehrte somit an die Schule zurück, welche sie selbst besuchte. «Ich habe keine grossen Sprünge gemacht und bin sehr gerne in Illanz. Hier habe ich Geschichte erlebt und kann diese immer wieder einbringen.» Sie bildet sich kontinuierlich weiter und verfügt deshalb über ein breites Spektrum an Kompetenzen. Brida Camenisch erwarb das Werkpatent sowie das Nachdiplom für das Unterrichten von Mensch und Umwelt. Alle ihre Kompetenzen von der Hauswirtschaft über Mensch und Umwelt fliessen in der Gesunden Schule zusammen und sie kann sie optimal nutzen. «Ich bin gerne Lehrerin, weil ich eine Vorbildfunktion wahrnehmen und so vieles weitergeben kann.» Das Weitergeben von persönlichen Werten ist ihr als Mutter einer 16-jährigen Tochter wichtig.

Genau so vielfältig wie ihr Berufsalltag aussieht, zeigt sich Brida Camenischs Freizeitgestaltung. Sie reist gerne mit ihrer Familie und auch hier sind es nicht

die grossen Sprünge, die sie reizen. Sie bevorzugt kleine Reisen beispielsweise nach Lausanne oder in ihre Lieblingsstadt Luzern. Ihre Hobbies haben einen engen Bezug zu ihrem Beruf als Handarbeitslehrerin. Brida Camenisch bereitet es Freude, neue Materialien und Techniken auszuprobieren.

Ganz nach dem Motto der Bewegten Schule, bewegt sie sich auch gerne. So liebt sie ausgedehnte Spaziergänge in der Natur oder auch den Schulweg absolviert sie mehrmals täglich zu Fuss. Sie tanzt gerne, wenn sie Zeit und Lust dazu hat. Inspirierende Ideen kommen ihr oft bei kleinen Gartenarbeiten, beim Rosenschneiden oder Tomaten aufbinden. Abschliessend meint Brida Camenisch: «Ich schaue gut zu mir und meiner Familie und bin dankbar für meine Gesundheit. Deshalb kann ich teilen und weitergeben. Ich habe Freude am Wirken und Gestalten im Kleinen im Alltag, diese Freude kann ich als Handarbeitslehrerin weitergeben.»

Von dieser Lebensfreude und Herzlichkeit, die Brida Camenisch ausstrahlt, war während unseres ganzen Gesprächs so viel spürbar!

Dabei erhalten sie als Unterstützung ein Coaching des Gesundheitsamts Graubünden. Mit dem Blick in die Zukunft der Gesunden Schule Illanz verabschieden wir Mathilda Derungs.

Brida Camenisch erzählt mir nun von ihrem persönlichen Bezug zum Thema Gesundheit. Wobei sie nochmals betont, dass Umweltbildung auch zu einer Gesunden Schule gehöre. Brida Camenisch war einige Jahre als Vertreterin der Schule Mitglied in der Energiekommission der Stadt Illanz. Sie ist überzeugt: «Die Schule kann im Umweltbereich perfekt Öffentlichkeitsarbeit leisten, die Schülerinnen und Schüler sind ideale Multiplikatoren. Im Mai ist ein Tag der Sonne geplant, dabei wird das Erleben und Erforschen im Zentrum stehen.» Weiter führt sie

